

März 2020

# Global Economic Outlook: Die Coronavirus-Krise

Aberdeen Standard  
Investments

- Nach elf Jahren endet der wirtschaftliche Aufschwung. Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus, die Umsetzung extremer Eindämmungsmaßnahmen, Unterbrechungen in der Lieferkette und ein massiver Anstieg der finanziellen Belastung führen zusammen zu einem enormen Nachfrage- und Angebotsschock für die Weltwirtschaft.
- Es bleibt nur die Frage offen, wie tief und anhaltend der Absturz sein wird und wie groß der langfristige Schaden sein wird. Anfang März haben wir unsere Prognose für das weltweite Wachstum in diesem Jahr offiziell auf 1,7% gesenkt, was somit bereits das drittschwächste Jahr seit 40 Jahren ist.
- Nach unserer neusten Schätzung, die alle verfügbaren Daten und Virusnachrichten Rechnung trägt, könnte ein Rückgang um 4% vom Höchststand bis zum Tiefststand bevorstehen.
- Dies wird unweigerlich mit einem deutlichen Anstieg der Firmenpleiten und der Arbeitslosigkeit verbunden sein. Wir werden unsere offiziellen Schätzungen Anfang April aktualisieren, wenn uns hier mehr Informationen vorliegen, aber die Richtung ist eindeutig.
- Je nach Land und Region wird der Einschlag ins Wirtschaftswachstum unterschiedlich ausfallen, je nach dem Vorkommen des Virus, dem Umfang und Erfolg der Eindämmungsmaßnahmen sowie der Geschwindigkeit, dem Umfang, der Gestaltung und dem Spielraum für fiskal- und geldpolitische Reaktionen. Aber nur wenige Volkswirtschaften werden sich, zumindest einer technischen, Rezession entziehen können.
- In China deuten die neuen Erkenntnisse nach wie vor darauf hin, dass das erste Quartal sehr schwach sein wird. Aber das Ausmaß des Rückgangs wird historisch gesehen groß sein, und die Erholung im zweiten Quartal wird durch den Schock im Rest der Welt weniger stark ausfallen.
- In den entwickelten Volkswirtschaften erwarten wir, dass das 2. Quartal das wachstumsschwächste Quartal sein wird, wobei die meisten Volkswirtschaften in diesem Quartal Rückgänge, wie sie sonst nur zu Kriegszeiten vorkommen, erleben werden.
- Weder die Geld- noch die Fiskalpolitik wird in der Lage sein, die kurzfristigen Störungen durch die Eindämmungsmaßnahmen und Verhaltensreaktionen auf die Krise vollständig auszugleichen.
- Aber wenn (und das ist ein großes "Wenn") die Störungen der Wirtschaft nicht über den Sommer hinausgehen, dann kann eine geld- und fiskalpolitische Lockerung den Banken, Unternehmen und Haushalten helfen, einige der Schwierigkeiten zu überbrücken, die sonst den Liquiditätsschock in eine noch schädlichere Solvenzkrise verwandeln könnten. So können Zentralbanken und Regierungen dazu beitragen, dass das elastische Band der Weltwirtschaft wieder zurückspringt, wenn der Virus-Schock nachlässt. So müssen die Regierungen die Eindämmungsmaßnahmen drastisch erhöhen und die direkten Transfers an Unternehmen und Einzelpersonen über das hinaus steigern, was im Zuge der Finanzkrise beobachtet wurde. Darüber hinaus müssen alle zusätzlichen Ankaufprogramme der großen Zentralbanken effektiv wirken, damit die langfristigen Zinssätze sinken, um den Schock abzufedern, und nicht wie in den letzten Wochen die Zinsen steigen lassen.
- Festhalten lässt sich, dass ein tiefer Absturz der Weltwirtschaft nun fast sicher ist. Dessen Länge und der langfristige Auswirkung lassen sich dagegen nicht einfach bestimmen. Seit 1945 dauerte eine durchschnittliche US-Rezession - ein guter Indikator für den globalen Wirtschaftszyklus - 11 Monate, mit einem durchschnittlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit um mehr als 2 Prozentpunkte. Doch die Geschwindigkeit des Aufkommens der Krise und die gesamtwirtschaftlichen Effekte sind extrem ungewöhnlich.
- Final kommt es auf die Strategie der Viruseindämmung an. Wird sie falsch umgesetzt und durch politische Fehlern noch verstärkt, wird die wirtschaftliche Schwäche länger dauern und die Erholung wesentlich geringer ausfallen.
- Wenn dagegen alle Maßnahmen umgesetzt werden und noch weitere notwendige folgen, besteht die Hoffnung, dass die Entwicklung des globalen Wachstums einen "U"-förmigen Verlauf nimmt und sehr stark ausfällt, wenn die Eindämmungsmaßnahmen zur Bekämpfung des Virus abgebaut werden.

## Wichtige Informationen:

### Die folgenden Risiken sollten beachtet werden, bevor Investmententscheidungen getroffen werden:

- Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl fallen als auch steigen und es besteht die Möglichkeit, dass Sie weniger als den investierten Betrag zurückerhalten.
- Der Fonds investiert in Wertpapiere, die dem Emittentenausfallrisiko unterliegen, das heißt, es besteht das Risiko, dass Emittenten ihren Zins- oder Tilgungsverpflichtungen nicht nachkommen können.
- Der Fondspreis kann täglich aus verschiedenen Gründen steigen oder fallen, unter anderem aufgrund von Änderungen der Zinssätze, der Inflationserwartungen oder der wahrgenommenen Bonität einzelner Länder oder Wertpapiere.
- Der Fonds investiert in Aktien und aktienähnliche Wertpapiere. Diese reagieren empfindlich auf Schwankungen der Aktienmärkte, die volatil sein und sich innerhalb kurzer Zeiträume erheblich ändern können.
- Der Fonds kann in Aktien und/oder Anleihen aus Schwellenländern investieren. Mit Anlagen in Schwellenmärkten ist ein höheres Verlustrisiko verbunden als mit Anlagen in weiter entwickelten Ländern, was unter anderem auf höhere politische, steuerliche, wirtschaftliche, Wechselkurs-, Liquiditäts- und aufsichtsrechtliche Risiken zurückzuführen ist.
- Mit der Anlage in Derivaten ist das Risiko einer reduzierten Liquidität, erheblicher Verluste und einer erhöhten Volatilität unter ungünstigen Marktbedingungen, wie z. B. beim Ausfall von Marktteilnehmern, verbunden. Der Einsatz von Derivaten bewirkt, dass der Fonds fremdfinanziert, also „gehebelt“ wird (d. h. die Marktpartizipation und somit das Verlustpotenzial des Fonds überschreitet den investierten Betrag) und unter diesen Marktbedingungen führt eine Hebelung (Leverage-Effekt) zu einer Steigerung der Verluste.  
Der Fonds setzt in erheblichem Umfang Derivate ein.
- Der Fonds investiert in Hochzinsanleihen, die mit einem höheren Ausfallrisiko verbunden sind als Anleihen mit niedrigeren Verzinsungen.

Eine Übersicht aller mit einem Investment in den Fonds verbundenen Risiken entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt, das Sie auf der Homepage [aberdeenstandard.de](http://aberdeenstandard.de) bzw. [aberdeenstandard.at](http://aberdeenstandard.at) finden.

## Weitere wichtige Informationen:

### Nur für professionelle Investoren – nicht für Privatanleger geeignet.

### Dieses Dokument ist nur für Marketingzwecke bestimmt.

Die in der Vergangenheit erzielte Performance ist kein Indikator für die zukünftige Entwicklung. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind allgemeiner Art und dienen ausschließlich der Informationsfindung. Sie beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten, und alle hierin geäußerten Meinungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen und sind nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Sofern die Informationen in diesem Dokument Projektionen oder sonstige zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, entsprechen diese lediglich Prognosen, die erheblich von den tatsächlichen Ereignissen oder erzielten Ergebnissen abweichen können.

Standard Life Investments Global SICAV („der Fonds“) ist ein OGAW-Fonds unter Luxemburger Recht in Form einer Kapitalanlagegesellschaft mit variablem Grundkapital (SICAV) und der Rechtsform einer Aktiengesellschaft.

Die in diesen Marketing-Unterlagen enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Handel mit Anteilen an Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Sie sind nicht für die Verteilung an oder die Nutzung durch Personen oder Rechtssubjekte bestimmt, die die Staatsbürgerschaft eines Landes oder den Wohnsitz in einem Land oder Gerichtsbezirk haben, in dem die Verteilung, Veröffentlichung oder Nutzung solcher Informationen verboten ist. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Meinungen und Daten stellen keine Anlage-, Rechts-, Steuer- oder irgendeine andere Art von Beratung dar und dürfen nicht als Grundlage für Anlageentscheidungen oder sonstige Entscheidungen herangezogen werden. Zeichnungen von Fondsanteilen dürfen nur auf der Grundlage des letzten Verkaufsprospekts und den entsprechenden wesentlichen Anlegerinformationen (‘Key Investor Document’, ‘KIID’) zusammen mit dem letzten Jahresbericht bzw. Halbjahresbericht getroffen werden. Die betreffenden Unterlagen und die Satzung können kostenlos bezogen werden: In Deutschland bei Aberdeen Standard Investments Deutschland AG, Bockenheimer Landstraße 25, 60325 Frankfurt am Main. Die Zahlstelle für die Fonds in Deutschland ist Marcard, Stein & Co. AG, Ballindamm 36, D-20095 Hamburg. In Österreich: bei der Informationsstelle und Zahlstelle, Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft, Am Stadtpark 9, A-1030 Wien.

Die steuerliche Behandlung hängt von den Lebensumständen der einzelnen Anleger ab und kann sich in Zukunft ändern. Ehe Sie Anlageentscheidungen treffen, sollten Sie sich persönlich von einem Fachmann beraten lassen.

Erstellt in der europäischen Union von Aberdeen Standard Investments Luxembourg S.A., 35a, Avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg. Eingetragen in Luxemburg unter der Nr. S00000822. Zugelassen in Luxemburg und beaufsichtigt durch die CSSF.